

Gerhard Bedlan, Astrid Plenk

## Erstnachweis von *Periconia sidae* an *Sida hermaphrodita* in Europa

First report of *Periconia sidae*  
on *Sida hermaphrodita*  
in Europe

### Zusammenfassung

Im Juni 2015 wurde an *Sida hermaphrodita* (Virginiamalve) der Pilz *Periconia sidae* erstmals für Europa nachgewiesen.

**Stichwörter:** *Periconia sidae*, *Sida hermaphrodita*, Virginiamalve, Erstnachweis, Europa

### Abstract

In June 2015 the occurrence of the fungus *Periconia sidae* on *Sida hermaphrodita* (Virginia mallow) is first reported for Europe.

**Key words:** *Periconia sidae*, *Sida hermaphrodita*, Virginia mallow, first report, Europe

### Einleitung

Die Gattung *Periconia* wurde von TODE (1791) erstbeschrieben und zwar mit der Typusart *Periconia lichenoides*. Weltweit sind derzeit etwa 190 Arten der Gattung *Periconia* bekannt. An der Wirtspflanzengattung *Sida* sind *P. byssoides* und *P. sidae* beschrieben.

*P. sidae* wurde von BATISTA und BEZERRA (1960) als auf Blättern von *Sida* sp. vorkommend beschrieben und zwar in Gesellschaft mit *Puccinia heterospora* Berk. und Curtis und *Alternaria* sp. in Caruaru (Bundesstaat Pernambuco, Brasilien). Die Maße der Stiele, auf denen sich köpfchenförmig Konidiophoren mit Konidien befinden, beschreiben sie mit einer Länge von 130–350 µm, die Durchmesser der kugelförmigen Konidien mit 9,5–16 µm.

Im Herbar der Universidade Federal de Pernambuco in Recife (Herbar URM) sind fünf Belege von *Periconia sidae* mit den Nummern 17118 (an *Sida* sp., Typus), 18683 (an *Sida* sp., Caruaru, Pernambuco, BR), 18539 (an *Anona* sp., Coruripe, Alagoas, BR), 30656 (an *Musa paradisiaca*, Núcleo Colonial, Vitoria, BR) und 17334 (an *Lycopersicon esculentum*, Tapera, Pernambuco, BR) hinterlegt.

URM gibt als Sammeldatum des Typus den 7. September 1959 an, BATISTA im Protolog jedoch den 8. September 1959.

Erstmals für Europa wurde 2015 an lebenden Blättern von *Sida hermaphrodita* in einem Versuchsfeld<sup>1</sup> in Niederösterreich *Periconia sidae* nachgewiesen.

<sup>1</sup> Es handelt sich um das Projekt „Sida: Intelligent Densified Energy Carriers for Austria (SIDeCA)“, finanziert vom Österreichischen Klima- und Energiefond (KLI.EN), durchgeführt im Kontext des Programmes „e!MISSION.at“

### Institut

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Wien, Österreich

### Kontaktanschriften

Univ.-Doz. Dr. Gerhard Bedlan, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien, Österreich, E-Mail: gerhard.bedlan@ages.at  
Mag. Astrid Plenk, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien, Österreich, E-Mail: astrid.plenk@ages.at

### Zur Veröffentlichung angenommen

11. Juli 2016

## Methode

Für die Bestimmungsarbeiten des Pilzes wurden die gängigen mykologischen Routinemethoden der Lichtmikroskopie angewandt. Die Pilzstrukturen wurden mit Wittmann's Blau (WITTMANN, 1970) gefärbt.

## Symptome auf den Blättern

Auf den Blattoberseiten erscheinen unregelmäßige, hellbraune, nicht eckig begrenzte Blattflecken, die dunkelbraun umrandet sind (Abb. 1). Blattunterseits sind die Flecken (Abb. 2) und deren Umrandungen etwas blasser.

Auf den Flecken befinden sich auf beiden Blattseiten Stielchen mit Konidienträgern und Konidien der *Periconia sidae* (Abb. 3, 4), vergesellschaftet mit *Epicoccum nigrum*.

Die Stielchen sind im Durchschnitt 202  $\mu\text{m}$  lang und sind in der Regel vierzellig (selten sieht man auch fünfzellige Stielchen), wie sie auch BATISTA (1960) in einer Zeichnung wiedergibt. Die Konidien haben einen Durchmesser von 10 bis 16  $\mu\text{m}$  (Abb. 5).

## Fundort

*Periconia sidae* BAT. & BEZ., vergesellschaftet mit *Epicoccum nigrum*, an lebenden Blättern von *Sida hermaphrodita*,



Abb. 1. Symptome an Blatt.



Abb. 3. Stielchen mit köpfchenförmigen Konidienträgern und Konidien von *Periconia sidae* blattoberseits.



Abb. 2. Strukturen von *Periconia sidae* und *Epicoccum nigrum* auf Blattflecken blattunterseits.

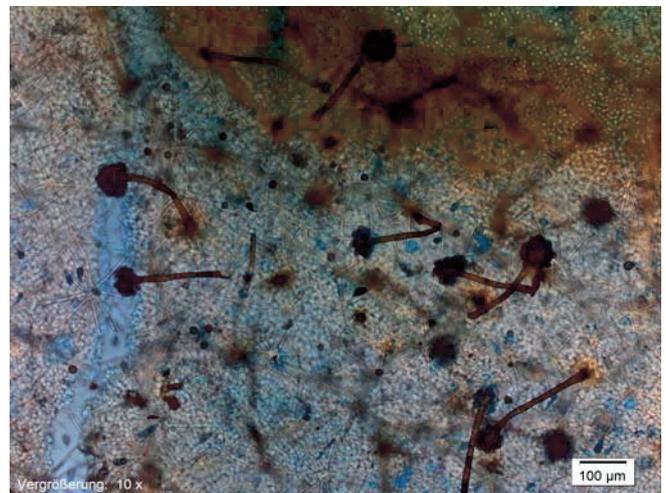


Abb. 4. Stielchen mit köpfchenförmigen Konidienträgern und Konidien von *Periconia sidae* im Durchlicht (gefärbt mit Wittmann's Blau).



Abb. 5. Konidie von *Periconia sidae* (gefärbt mit Wittmann's Blau).

bei Zinsenhof (Niederösterreich, Bezirk Melk), N 48° 8' 55,6'', O 15° 15' 27,8'', 22. Juni 2015, leg. et det. Gerhard BEDLAN und Astrid PLENK.

### Danksagung

Wir bedanken uns bei Alain LEPRÊTRE, Julius Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen in Berlin, für die Zurverfügungstellung von Literatur.

### Literatur

- BATISTA, A.C., J.A. DE LIMA, J.L. BEZERRA, 1960: Alguns novos fungos dos gêneros *Arthrobotrium*, *Atractina*, *Periconia* e *Podosporium*. Atti dell'Istituto Botanico della Università e Laboratorio Crittogamico di Pavia. 18 (5), S. 163.
- TODE, H.J., 1791: Fungi Mecklenburgensis Selecti 2, S. 2.
- WITTMANN, W., 1970: Ein neues Rezept zur Herstellung mykologischer Präparate. PflSchber., Bd. 41, Heft 5/6/7, S. 91-94.